



Toni Lauerer liest in der Eichmühle entspannt seine neuen hintergründigen Geschichten.

FOTO: ANDREA LEOPOLD

# Plätzchen, Pannen und Peinlichkeiten

**LESUNG** In gemütlicher Runde stellt Toni Lauerer sein neues Buch in der Eichmühle vor. Es geht, wie könnte es anders sein, um Weihnachten.

VON ANDREA LEOPOLD

**REGENSTAUF.** „Plätzchen, Stollen, Magenbrot warn für manchen schon der Tod! Und du bist ja schon vorm Apfent aufgebläht und korpulent, lieber Schwiegerpapa Hans, ewig lockt die Weihnachtsgans, iss sie nicht, denk an dei Gicht!“ Es juckt den Rudi in der Geschichte „Gesunde Weihnachten“ in den Fingern, mal keine belanglosen Karten zu schreiben, sondern seine Lieben in Form von Gesundheitstipps für Weihnachten literarisch zu beschenken: „Lieber Rudi recht viel Glück, und halt dich beim Essen zurück! Denn mit Plätzchen, Gans und Nüssen hat es manchen schon zerrüssen!“ Überhaupt das Essen – ein Schlachtfeld an Weihnachten, wo die Frauen mit Fondue und Raclette aufwarten, während es die Männer nach Mettenwürsten und Weißbier gelüftet.

Auf Einladung des Battenberg-Gietl Verlages sitzt Toni Lauerer auf der gemütlichen Couch, vor sich ein Weißbier. Es macht die Kehle locker und ge-

schmeidig für den Vortragenden und gibt ihm den Ductus des Authentischen, des Autobiographischen, wenn er süffisant und genießerisch die Missverständnisse und Banalitäten des Zusammenlebens pointiert.

Es ist bereits sein drittes Weihnachtsbuch: „A scheene Bescherung“. Da wird der Hamster mit dem Norwegerpulli verwechselt, weil man die falsche Tante angerufen hat, um sich für das Geschenk zu bedanken. Die Familie kämpft im digitalen Zeitalter zuerst mit der Technik, um ein Video aufzunehmen („ein Klavier, ein Klavier!“), bevor man sich auf die Geschenke und das Festessen stürzt. Überhaupt die

Technik: Das Geschenk „Alexa“ („die Frau, der man ebbs befehlen kann“) hört alles mit und kann sich keinen Reim auf den Dialekt oder die befremdlichen Geräusche aus dem Badezimmer machen. Jedes Mal kommt die Nachfrage: „Ich habe Sie nicht verstanden!“. Lauerer lässt uns teilhaben an der Vorfreude und dem Vorgrauen auf Weihnachten, die Pleiten und Pannen, seien es die geschmacklosen Geschenke betreffend, wo Freude geheuchelt werden muss.

Bei Lauerer spürt man die Liebe – ja die Hingabe – zu seinen Mitmenschen, wie er sie und sich selbst aus der Distanz, die er aufbaut, beobachtet und das heikle und völlig überfrachtete Thema Weihnachten mit einem Augenzwinkern bedenkt und einen die Grillen und Schrullen der eigenen Art besser ertragen und versöhnlich stimmen lässt. Nachdem sich der Autor bereits an Grimms Märchen vergriffen hat, ist diesmal die Weihnachtsgeschichte so was von dran und wird vom Opa an den Kurti wahrheitsgemäß weitergegeben. Und man ist sich einig, dass die Gschicht, so wie sie war, genau richtig gewesen sei, denn: „Waar die Geburt gwen in an Krankenhaus, wia schauert da des Kripperl aus? A Raum in Weiß, desinfiziert, koa Ochs, koa Esel und koa Hirt! Die Könige aus dem Morgenland? Keinen Zutritt – ned verwandt! .....Koa Stroh, ned amal a Finkerl Schmutz und koa Auskunft-Datenschutz!“

## DAS BUCH

**Titel:** A scheene Bescherung – Neue Geschichten zur Weihnachtszeit

**Verlag:** MZ-Buchverlag in der Battenberg Gietl Verlag GmbH, 31 Geschichten auf 159 Seiten. Preis: 14,90 Euro, 1. Auflage 2019, ISBN: 978-3-86646-328-8

**Weitere Bücher:** Scho wieder Weihnachten, erschienen 2016, MZ-Buchverlag. Endlich wieder gschafft - Weihnachtsgeschichten, erschienen 2004, MZ-Buchverlag.